

überall finden, denn überall werden Sie dem Mitgefühl begegnen über den Verlust eines Mannes, dessen langjährige erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Schauspielkunst und dessen schriftstellerisches Wirken das schönste Zeugnis von seiner reichen Begabung ablegen. — Dieses Ihnen aussprechen zu können, war mir um so mehr Bedürfnis, als noch in verganginem Jahr die mir von Ihrem verewigten Manne gewidmeten Reisebilder mein regstes Interesse erregten.“

Herzog Ernst v. Coburg telegraphierte: „Hatte Trauernachricht schon mit aufrichtiger Betrübniß gelesen. Spreche meine herzliche Teilnahme aus. Herzog von Coburg.“

Ernst Keil sorgte dafür, daß die eben im Druck befindliche Gartenlaube — obwohl an derselben je drei Wochen lang gedruckt wurde — schon in der Wallners Heimgang folgenden Woche einen kurzen, aber sehr herzlichen, von Keil selbst verfaßten Nachruf brachte. Dann folgte kurze Zeit darauf ein längerer Artikel über den lieben Toten mit dessen Bildnis. Natürlich erhielt auch Agnes einen rührenden Kondolenzbrief von Keil; und an seinen Freund Lassar in Berlin schrieb er: „Der Tod Wallners hat mich tief erschüttert! Seit 1840 bin ich mit dem Manne befreundet und habe mit ihm viel heitere und anregende Stunden verlebt. Ich werde es ihm nie vergessen, daß er auf seinen vielen Reisen oft einen Umweg von 3—5 Eisenbahnstunden machte, nur um mit mir wieder einen Nachmittag oder Abend zu verplaudern . . . In Zeit von 10 Tagen habe ich drei liebe Freunde und Mitarbeiter verloren . . . Es will Abend werden: die Reihe der Alten wird immer dünner, und wie lange wird's dauern, trägt man mich selbst hinaus! Ich bitte dich, mir 48 Stunden vor seinem Begräbniß“ (in Berlin, wie Keil meinte) „telegraphisch Tag und Stunde seiner Beerdigung anzuzeigen, damit ich ihm noch den letzten Gruß und die letzte Liebesgabe senden kann.“

Julius Rodenberg schrieb an Agnes: „Die Trauerkunde von dem Hinscheiden Ihres teuern Gemahls hat auch mich mit dem tiefsten Schmerze erfüllt. Ein Stück desjenigen Berlin, welches immer mehr nach der Vergangenheit zurücktritt, geht mit ihm dahin;